Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brevier für gelegentliche Mitarbeiter

X. De Bundesrat sind doch fertigi [redacted]!!!

Ich begreife ganz gut, lieber Einsender, daß dir in deiner Wut Einzahl und Mehrzahl etwas durcheinander geraten sind. Der Bundesrat ist zwar eine Einzahl, aber es sind ja alle sieben, die dich so in die Schwünge brachten, also eine Mehrzahl. Setz dich mit Singular und Plural auseinander wie du willst, ich mische mich da nicht ein.

Auch das mit den [redacted]!!! ist deine private Ansicht, über die ich nicht mit dir rechten will. Jede Privatmeinung ist mir lieber als gar keine.

Weil du den Ausdruck deiner Wut aber dem Nebelspalter schicktest mit dem Ansinnen, ihn zu veröffentlichen, muß ich dich einladen, mit mir einen kleinen Exkurs in die Logik zu unternehmen. Einverstanden?

1. Gesetzt den Fall: Der Bundesrat sind wirklich [redacted]!!!
2. Wer hat diese [redacted]!!! an ihren verantwortungsvollen Posten gewählt? — Die Bundesversammlung.
3. Was sind also die Leute der Bundesversammlung, wenn sie fertige [redacted]!!!! wählen? — Noch größere [redacted]!!!
4. Und wer hat diese noch größeren [redacted]!!! in die Bundesversammlung gewählt? — Wir, das Stimmvolk.
5. Was sind wir also? — Die allergrößten [redacted]!!!

Gell, die Schlußfolgerung ist nicht eben schmeichelhaft für die Stimmbürger? Für dich und für mich? Aber sie ist die logische Folgerung aus deiner Behauptung sub 1. Ich schlage vor, wir wollen Punkt 1 fallen lassen, dann trifft uns Punkt 5 nicht auf den eigenen Schädel.

Trotzdem: Ein wenig recht hast du. Nachdem du dich abgeregt hast, will ich das gerne zugeben. Auch die Leute am Nebelspalter haben den Kopf geschüttelt, als sie jenen Beschluß vernahmen, der dich in Harnisch brachte. Der Bö in Heiden hat seinem Azorli gepfiffen, hat aus seinen vielen spitzigen Stiften den allerspitzigsten herausgesucht und hat ein Helgeli gezeichnet.

Ein Helgeli! Ich sage dir, es wurde ein . . ., ein . . ., wie soll ich nur sagen? Einfach ein Bö-Helgeli wurde es, ich finde kein höheres Lob. Der Azorli hat vor Freude geheult, als er es sah, und dir wird es nicht besser gehen, wenn du es in der nächsten Nummer zu sehen bekommst. Mehr will ich nicht verraten, um deine Freude und Ueberraschung nicht zu stören.

Wenn du dir die Lachtränen abgewischt haben wirst, so mußt du sicher zugeben, daß dir größere Genugtuung geworden sei, als wenn wir nach deinem Vorschlag den Bundesrat als [redacted]!!! bezeichnet hätten und uns alle damit.

Darum, lieber Mitarbeiter, schreibe nicht gleich in der ersten Wut an den Nebelspalter. Warte die zweite Wut ab. Die ist immer noch heiß genug. Z.

(In nächster Nummer: «Aber es reimt sich doch?»)

«Endlich habe ich die richtige Formel gefunden!» (Guerin Meschino)

Nibelungentreue

Aus Deutschland geht uns dieser Vers zu, der zeigt, was der Volksmund von der Entnazifizierung hält. Mit leider nur zu großem Recht!

Der Führer weinet in Walhall
bei aufgesperrten Türen —
und mit dem Führer weinen all
die üppigen Walküren . . .

Die Türen tat man auf so weit
den braunen Bataillonen,
daß sie für alle Ewigkeit
bei ihrem Führer wohnen . . .

Jedoch das kleinste Fähnelein,
die mächtigsten Standarten,
sie finden sich durchaus nicht ein —
ER muß vergeblich warten . . .

Sie liefen alle ohne Scheu
zum Entnazifizieren . . . .
Wer will sich als «gefolgschaftstreu»
wohl heutzutag blamieren . . .?

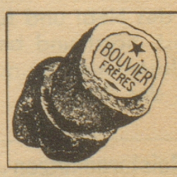
O, Führer auf Walhallas Thron,
nimm einen Fragebogen
und schick' ihn an die Kommission
— auch DIR ist sie gewogen . . .

Willmar

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun

Buffet Zürich-Enge P
Spezialitäten-Küche
Gute Weine!
3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88
RÄBLUS STUBE-BAR
BERN Zeughausgasse 5 Tel. 3 93 51
Zwei mal ganz prima!



Vin Mousseux et Champagne
La plus ancienne Marque suisse

APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
Nur echt von
E. MEYER
BASEL